



Brief aus Berlin

Ausgabe 6|2015

Neues aus der Bundespolitik von Ihrer Abgeordneten Dr. Anja Weisgerber

Regulierung oder Eigenverantwortung?

Fachgespräch zum Verbraucherschutz – Wahlkreiswanderung vom 24. bis 26. Juli 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

der Verbraucherschutz stand in dieser Woche im Mittelpunkt eines Fachgesprächs der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft, der Verbraucherzentralen und der Wirtschaft durfte ich als Berichterstatterin für Verbraucherschutzpolitik über die aktuellen Herausforderungen für die Verbraucher und die Anforderungen an eine moderne Verbraucherschutzpolitik diskutieren. Denn Produkte und Dienstleistungen werden immer komplexer. Hinzu kommt die rasante Entwicklung des digitalen Binnenmarkts. Daher stellt sich die Frage, wie ein differenziertes Verbraucherbild dazu beitragen kann, Schutz, Vertrauen und Verantwortung der Verbraucher zu fördern.

Verbraucherschutz befindet sich stets im Spannungsfeld von staatlicher Regulierung und Eigenverantwortung. Unser Leitbild ist der „Verbraucher auf Augenhöhe“ mit der Wirtschaft und den Dienstleistern. Das bedeutet, dass wir den Verbrauchern die Informationen an die Hand geben, die er braucht, um eine bewusste Kaufentscheidung zu treffen. Erst, wenn die Bereitstellung von Informationen nicht ausreicht, um den Verbrauchern eine bewusste Kaufentscheidung zu ermöglichen, oder es sogar zu einer Täuschung kommt, sollte der Gesetzgeber aktiv werden.

Bereits heute möchte ich Sie außerdem auf meine Wahlkreiswanderung vom 24. bis 26. Juli 2015 aufmerksam machen. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr freue ich mich auch 2015 wieder auf die Wanderung durch meinen Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen unter dem Motto „Mit Anja auf Tour“. Dazu lade ich Sie, Ihre Freunde und die ganze Familie herzlich ein!

Unter der bewährten Leitung wie jedes Jahr, schnüren wir die Wanderstiefel und lernen bei einem abwechslungsreichen Programm den Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen näher kennen. So werden wir den ehemaligen US-Übungsplatz Brönnhof nördlich von Schweinfurt erkunden, Neues über die Altlastensanierung in Schonungen erfahren und das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim im Landkreis Kitzingen besichtigen.

Am Samstag bieten wir, zusammen mit der Frauen-Union, wieder eine fröhliche Schifffahrt auf dem Main an, die uns diesmal flussaufwärts nach Haßfurt führen wird. Das ausführliche Programm der Wanderung finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

An allen drei Tagen haben wir ausreichend Zeit für gemeinsame Gespräche und zum lockeren Austausch. Ich freue mich, wenn viele von Ihnen mitwandern!

Herzliche Grüße,

Dr. Anja Weisgerber MdB

WEITERE THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Region profitiert erneut von Städtebauförderung
- Kindergeld wird erhöht, Kalte Progression abgebaut
- Wertstoffgesetz: Gut für Umwelt und Kommunen
- Palliativversorgung: Ängste vor dem Tod nehmen
- Wahlkreiswanderung 2015 „Mit Anja auf Tour“

Region profitiert erneut von Städtebauförderung

2015 fließen 3,3 Millionen Euro in den Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen



„Nur wenige Förderprogramme des Bundes wirken in solch umfassender Weise auf die Kommunen wie das Städtebauförderprogramm. Es freut mich daher sehr, dass auch in diesem Jahr wieder viele Mittel in die Stadt und den Landkreis Schweinfurt sowie den Landkreis Kitzingen fließen“, so die stellvertretende Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Baupolitik, Dr. Anja Weisgerber MdB.

In diesem Jahr profitieren elf Städte und Gemeinden im Wahlkreis Schweinfurt-Kitzingen von 3,3 Millionen Euro. „Das zeigt einmal mehr, dass die Städtebauförderung nicht nur eine Förderung für die Städte ist, sondern auch den ländlichen Regionen zu Gute kommt. In Bayern fließen etwa drei Viertel der Mittel in die Fläche. Dabei ist die Städtebauförderung mehr als trockener Denkmalschutz. Die Förderung bringt Leben in die Ortschaften. Daneben dient sie auch als Wirtschaftsförderinstrument für die regionale Wirtschaft und für das Handwerk. Sie sichert Ar-

beitsplätze in der Region und das ist gut für die Menschen vor Ort“, so Weisgerber weiter.

Im Jahr 2014 hat der Deutsche Bundestag die Mittel für die Städtebauförderung von 455 Millionen Euro im Jahr auf das neue Rekordniveau von 700 Millionen Euro pro Jahr aufgestockt und im Jahr 2015 verstetigt. Als Baupolitikerin setzt Weisgerber sich auch bei den Verhandlungen für den Bundeshaushalt 2016 dafür ein, dass das Niveau der Städtebauförderung beibehalten wird.

MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG 2015 IM WAHLKREIS SCHWEINFURT-KITZINGEN

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Wiesentheid, Altort Ortszentrum:	54.000 Euro
Schweinfurt, Altstadt:	720.000 Euro

Städtebaulicher Denkmalschutz

Dettelbach, Altstadt:	54.000 Euro
Iphofen, Altstadt, OT Mönchsondheim:	222.000 Euro
Mainbernheim, Altstadt u. Nähebereich:	528.000 Euro
Marktbreit, Altstadt:	156.000 Euro
Prichsenstadt, Altstadt:	36.000 Euro
Sulzfeld am Main, Altort:	60.000 Euro

Stadtumbau West

Stadt Kitzingen, Kernstadtbereich:	186.000 Euro
Schweinfurt, Stadtkern/Militärareale:	420.000 Euro
Stadtlauringen, Altort:	540.000 Euro

Soziale Stadt

Stadt Kitzingen, Stadtteil „Siedlung“:	126.000 Euro
Gerolzhofen, Altstadt:	162.000 Euro

SUMME

3.246.000 Euro

Bundestag beschließt Abbau der Kalten Progression

Versprechen der CSU gehalten – Mehr als 5 Milliarden Euro Entlastung – Kindergeld steigt

Gute Nachrichten für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland: Mit einem Gesetzespaket fördern wir Familien und entlasten die Bürgerinnen und Bürger um mehr als 5 Milliarden Euro.

Ab 2016 werden die Steuerzahler um ca. 1,4 Milliarden Euro jährlich bei der Einkommenssteuer entlastet werden. Die Werte, nach denen die Einkommenssteuer berechnet wird, werden um jeweils rund 1,5 Prozent angehoben. Damit setzt die Steuerprogression später ein, die Einkommenssteuer sinkt entsprechend und die „Kalte Progression“ wird abgebaut. Unter dem Begriff versteht man, dass Arbeitnehmer trotz Lohnerhöhungen weniger im Geldbeutel haben können. Nämlich dann, wenn sie durch die Lohnerhöhung in einen höheren Steuersatz rutschen. Dieser Effekt wird zukünftig abgemildert. Bereits im Bundestagswahlkampf hatte sich die CSU dafür stark gemacht. Zudem wird der steu-

erliche Grundfreibetrag 2015 um 118 auf 8.472 Euro und im Jahr 2016 um weitere 180 auf dann 8.652 Euro erhöht. Davon profitieren, wie vom Abbau der Kalten Progression, alle Einkommensteuerzahler. Familien profitieren zudem von der Erhöhung der Kinderfreibeträge. Der verfassungsgemäß gebotene Kinderfreibetrag wird für 2015 um 144 Euro und für 2016 um weitere 96 Euro erhöht, um das Existenzminimum steuerfrei zu stellen. Darüber hinaus wird das Kindergeld in gleichem Verhältnis für 2015 um 4 Euro und 2016 um weitere 2 Euro pro Monat und Kind erhöht. Außerdem wird im kommenden Jahr der Kinderzuschlag um einen Betrag von 20 Euro auf dann 160 Euro monatlich angehoben. Auch der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende wird 2015 um 600 Euro auf 1.908 Euro angehoben. Zudem wird er für jedes weitere im Haushalt lebende Kind um 240 Euro aufgestockt. Der Bundesrat muss dem Gesetz noch zustimmen.

Wertstoffgesetz: Gut für Umwelt und Kommunen

Koalitionsfraktionen einigen sich auf Eckpunkte für ein neues Wertstoffgesetz

Die Berichterstatter der Koalitionsfraktionen haben sich auf Eckpunkte für ein neues Wertstoffgesetz geeinigt. „Gewinner Nummer eins ist für mich die Umwelt, denn die Berichterstatter haben sich darauf verständigt, die Recyclingquoten substanziell zu erhöhen. Hierdurch werden viel mehr wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen als bisher. Außerdem sollen in Zukunft die sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen in das System der Wertstoffrückgewinnung einbezogen und die Produktverantwortung der Hersteller ausgeweitet werden. Damit kommt dann nicht nur die Verpackung der Bratpfanne, sondern endlich auch die Bratpfanne selbst in die Wertstofftonne. Sie ist nicht länger Restmüll, sondern wird, soweit es geht, wiederverwertet“, erklärt die zuständige Obfrau der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Anja Weisgerber.

„Gewinner der neuen Vorschläge sind auch die Kommunen, denn deren Rolle bei der Sammlung von Wertstoffen stärken wir deutlich. Sie sind die Ansprechpartner der Bürger, wenn es zu Problemen bei der Abfallsammlung kommt. Uns allen ist es wichtig, dass die Kommunen in der Lage sind, bei Missständen schnell und wirkungsvoll zu handeln, etwa wenn Säcke auf der Straße stehen bleiben und die Bürger verärgert Sturm laufen. In Zukunft können sie die Kosten für ihr Eingreifen den Verantwort-

lichen in Rechnung stellen. Und wir wollen auch, dass die Städte und Gemeinden selbst entscheiden können, wie die Wertstoffe vor Ort am besten gesammelt werden, auf Wertstoffhöfen, in Tonnen oder mit Säcken“, so Weisgerber weiter.

Im Koalitionsvertrag haben sich CDU/CSU und SPD auf eine Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft und die Einführung einer gemeinsamen haushaltsnahen Wertstofffassung für Verpackungen und andere Wertstoffe verständigt. Auf der Grundlage der vereinbarten Eckpunkte soll die Bundesregierung nun ein neues Wertstoffgesetz vorlegen.



Seehofer gegen Stromtrassen

Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer war zu Gast beim Bezirksparteitag der CSU in Bad Brückenau. Im Vorfeld stieß er auf eine große Zahl von Demonstranten der Bürgerinitiativen gegen die geplante Stromtrasse Sued-Link aus den Landkreisen Schweinfurt und Bad Kissingen. Der Ministerpräsident sagte zu, dass er die Interessen Bayerns und Frankens bei den Verhandlungen zum Netzausbau in Berlin mit Nachdruck vorbringen wird. Mit Energiesparmaßnahmen und mehr dezentrale Stromerzeugung aus regenerativen Energien könne der Strombedarf gedeckt werden. Man sei nicht aus der Atomkraft ausgestiegen, um in die Kohle einzusteigen.



Firmenbesuch bei Kräuter-Mix

Bei einem Rundgang in Abtswind machte sich Dr. Anja Weisgerber ein Bild davon, wie Heilkräuter sowie Früchte- und Kräutertees bei Kräuter Mix veredelt werden. Die Umweltpolitikerin informierte sich über das EMAS-Zertifikat für nachhaltigen Umweltschutz, das Kräuter Mix als erster mainfränkischer Zulieferbetrieb der Lebensmittel- und Pharmaindustrie erhalten hatte. Seit Herbst 2013 führt Kräuter Mix zudem die Geschäfte der Weisgerber GmbH von Elli und Karl-Heinz Weisgerber aus Schwebheim fort. Neben der Wacholder-Bearbeitungsanlage wurde auch das Geschäftsmodell der Weisgerber GmbH erfolgreich in Abtswind integriert und die Arbeitsplätze erhalten.



Palliativversorgung: Ängste vor dem Tod nehmen

Gesetzentwurf zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung ist Meilenstein

Schwerstkranke und sterbende Menschen brauchen am Lebensende bestmögliche menschliche Zuwendung, Versorgung, Pflege und Betreuung. Dafür ist eine gute Hospiz- und Palliativversorgung, also die schmerzlindernde Therapie Schwerstkranker, unabdingbar. Der Bundestag diskutierte diese Woche dazu einen entsprechenden Gesetzentwurf zur Verbesserung bei der Hospiz- und Palliativversorgung. „Schwerstkranke Menschen sollen die Gewissheit haben, dass sie in ihrer letzten Lebensphase nicht allein sind und in jeder Hinsicht gut versorgt und begleitet werden“, erklärt Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe. Sein Ziel ist ein flächendeckendes Hospiz- und Palliativangebot in ganz Deutschland.

Das neue Gesetz stärke Palliativversorgung und Hospizkultur dort, wo die Menschen ihre letzte Lebensphase verbringen – sei es zu Hause, in Pflegeheimen oder in Krankenhäusern. Die ambulante Palliativversorgung wird mit dem neuen Gesetz weiterentwickelt und stationäre



Hospizarbeit finanziell stärker gefördert. Krankenhäuser erhalten für ihre Hospizarbeit und die Palliativversorgung schwerstkranker Patienten spezielle Vergütungen, die sie mit den Kassen aushandeln. Stationäre und ambulante Hospizdienste erhalten einen höheren Tagessatz je betreutem Versicherten: Die Zuwendung steigt um 25 Prozent von derzeit rund 198 Euro auf rund 255 Euro. Der Gesetzentwurf sieht außerdem vor, dass die Krankenkassen künftig 95 Prozent statt bisher 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten tragen. Die Palliativversorgung soll ausdrücklicher Bestandteil der Leistungen in der Kranken- und Pflegeversicherung werden.

Der Gesetzentwurf setzt zudem auf den Ausbau der sogenannten spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, bei denen Teams aus Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern und Seelsorgern – gerade im ländlichen Raum – die Begleitung am Lebensende übernehmen.

Auch in Alten- und Pflegeheimen sind Verbesserungen geplant: Bewohner sollen dort ein entsprechendes Angebot für die letzte Lebensphase bekommen. Die Heime sollen dazu mit Ärzten und Hospizdiensten kooperieren und ihre eigenen Pflegekräfte für die Sterbebegleitung schulen und später einsetzen.

Der Entwurf des Hospiz- und Palliativgesetzes ist ein wichtiger Meilenstein hin zu einer besseren Betreuung Schwerstkranker und Sterbender. Die Menschen sollen sich darauf verlassen können, in ihren letzten Stunden begleitet zu werden. Und zwar so, wie sie sich es wünschen. Dabei geht es vor allem darum, Ängste zu nehmen, Schmerzen zu lindern oder auch den Umgang mit Angehörigen und Freunden zu vermitteln.

Jugend und Parlament

Einmal Abgeordneter sein: 315 Jugendliche aus ganz Deutschland waren diese Woche beim Planspiel „Jugend und Parlament“ in die Rolle von Bundestagsabgeordneten geschlüpft. Aus dem Wahlkreis war Michael Reinhart aus Donnersdorf dabei, der von einer interessanten und spannenden Woche berichtet hat.



Preis für Barbara Becker

20 Kommunalpolitikerinnen aus Deutschland wurden für ihr Engagement mit dem Helene-Weber-Preis ausgezeichnet – darunter Barbara Becker aus Wiesenbronn. Der Preis ist eine altersunabhängige Auszeichnung für Nachwuchs-Kommunalpolitikerinnen, die sich in der ersten oder zweiten Wahlperiode ihres kommunalen Amtes befinden.



Wahlkreiswanderung 2015 „Mit Anja auf Tour“

Vom 24. bis 26. Juli 2015 schnürt Dr. Anja Weisgerber zum zweiten Mal die Wanderstiefel



Freitag, 24. Juli 2015 (Wanderung ca. 8 km)

13.30 Uhr Eintreffen der Wanderer in **Pfändhausen** vor der Pizzeria „á la Giorgio“ (Milchhöfer Str. 29, 97456 Dittelbrunn-Pfändhausen), Begrüßung durch den CSU-Ortsvorsitzenden Claus Liebsch und Bürgermeister Willi Warmuth
14.00 Uhr Start der Wanderung durch das Wald- und Wiesengebiet „Brönnhof“. **Führung und Erklärung** durch Forstdirektor Godfried Schwartz, Revierleiter Christoph Spiekermann, Christian Stöwer vom Bundesforstbetrieb sowie Jörg Steinhoff von der Höheren Naturschutzbehörde.

Kleine Erfrischung an der Jagdhütte, anschl. Rückweg nach **Pfändhausen**

ca. 17.30 Uhr Schlusshock in der Pizzeria „á la Giorgio“ in Pfändhausen (für die Wandergruppe sind Plätze reserviert)

Samstag, 25. Juli 2015 (Wanderung ca. 8 km)

9.30 Uhr Start in **Schonungen**, Schiffsanlegestelle (Jahnstraße 4, 97453 Schonungen, neben der Gaststätte „Alban Park“), Begrüßung durch die CSU-Ortsvorsitzende Christina Westerhausen

Start der Wanderung, durch das **Sanierungsgebiet Sattler-Altlasten**, **Besichtigung und Erklärung** durch Thomas Benz vom Umweltamt

weiter nach **Hausen bei Schonungen**, Begrüßung durch den CSU-Ortsvorsitzenden Roland Frühwacht, **Mittagsimbiss** in der „Alten Schule“

12.30 Uhr Wanderung zurück über den **Kaltenhof** nach **Schonungen**

14.00 Uhr Schifffahrt auf dem Main zusammen mit der Frauen-Union und der Kreisvorsitzenden Martina Gießübel mit Team (Abfahrt: 13.30 Uhr Schweinfurt, Gutermann-Promenade, 14.00 Uhr Schonungen, Schiffsanlegestelle Jahnstraße)

Bei Kaffee und Kuchen nach **Haßfurt**, Begrüßung durch die FU-Kreisvorsitzende Ute Ulbrich, die CSU-Ortsvorsitzende Sandra Grimm und den CSU-Kreisvorsitzenden Steffen Vogel MdL, **Rast bei einem Haßfurter Schoppen**, Möglichkeit zur Besichtigung der Ritterkapelle (ca. 5 Minuten Fußweg), Rückfahrt mit musikalischer Begleitung und **Wirtshaussingen** – Ankunft ca. 19.00 Uhr in Schonungen, ca. 19.30 Uhr in Schweinfurt, Gutermann-Promenade

Kosten für die Schifffahrt: 10 Euro pro Person

Sollten Sie daran teilnehmen, melden Sie sich bitte unbedingt an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Sonntag, 26. Juli 2015 (Wanderung ca. 9 km)

13.30 Uhr Eintreffen der Wanderer am Schloss in **Markt Einersheim** (Von-Rechtern-Limpurg-Straße, 97348 Markt Einersheim), Begrüßung durch den CSU-Ortsvorsitzenden Dr. Bent Hanel

14.00 Uhr Start der Wanderung, vorbei an der **Domherrnmühle** und über die **Vogtmühle** nach **Mönchsondheim** zum Kirchenburgmuseum

Kaffeepause an der Museumsschänke der Kirchenburg, Möglichkeit zur **Besichtigung des Kirchenburgmuseums**, Führung durch den Museumsleiter Reinhard Hüßner

ca. 16.30 Uhr Wanderung zurück durch die Wiesen des Breitbachtals, vorbei an der **Steinmühle** und der **Schwarzühle** nach **Markt Einersheim**

ca. 18.00 Uhr Schlusshock in Markt Einersheim auf dem Weinfest „Festival der Weine“ (für die Wandergruppe sind Plätze reserviert)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung, damit wir besser planen können. Insbesondere für die Schifffahrt am Samstag ist eine Anmeldung notwendig, da die Teilnehmerzahl auf dem Schiff begrenzt ist:

Wahlkreisbüro Dr. Anja Weisgerber MdB

Telefon: 09723 934370

anja.weisgerber@bundestag.de

Bundestagsbüro

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030 227 79344, Fax: 030 227 76343

E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Reden und Videos auf AnjaTV:

www.youtube.com/user/anjaisweisgerber

Wahlkreisbüro

Schweinfurt-Kitzingen

Karl-Götz-Straße 17, 97421 Schweinfurt

Tel.: 09723 934370, Fax: 09723 934385

E-Mail: anja.weisgerber@bundestag.de

Mehr Informationen auf meiner Internetseite:

www.anja-weisgerber.de